



IN DIESER AUSGABE

TOURISMUS

Berlins größte Jugendherberge

Vor kurzem hat am Ostkreuz eine DJH-Herberge eröffnet, die auch Gäste aus dem Kiez anziehen will.

SEITE 2

FERIEN

Was tun im Sommer?

Sport-, Spaß- und Freizeit-Tipps für Schulkinder und Familien im Überblick.

SEITE 8/9

KULTUR

Strawalde feiert in Lichtenberg

Mit einer Foto-Schau begeht der Maler und Filmemacher Jürgen Böttcher seinen 85. Geburtstag.

SEITE 11

WEITERE INFOS:

www.rathausnachrichten.de

Anzeigen: Tel. 293 88 88

Redaktion: Tel. 90 296 -33 10

Vertrieb: Tel. 293 88 -74 15



Zwischen stillgelegten Dampfkesseln, rosenumrankten Springbrunnen, klassizistischer Industrie-architektur und geheimnisvollen Naturschauplätzen setzt das Theater „JuLiMe“ Shakespeares „Sommernachtsraum“ als Theaterparcours in Szene.

Die Zuschauer wandeln dabei zwischen drinnen und draußen, lauschen Texten über die Liebe und gehen auf eine fantastische Reise.

Regisseurin Juliane Meyerhoff hat Shakespeares Vorlage variiert, indem sie Menschen mit Behinderungen beteiligt. „Sie entsprechen gemeinhin nicht der Norm. Ihr Mitwirken fördert deshalb die Akzeptanz von Andersartigkeit, die unsere Gesellschaft braucht.“ Den Inklusionsgedanken unterstützt auch Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) als Schirmherrin des Projektes: „Wieder einmal ist Lichtenberg die Bühne für ein un-

gewöhnlich kreatives und inklusives Projekt. Ich bin schon sehr gespannt auf das dramatische Liebes-Verwirrspiel.“

Wie die Inszenierung gelingt, können Theaterliebhaber während der Premiere am Freitag, 29. Juli, um 18 Uhr erleben und bei sechs weiteren Vorstellungen bis September.

KARTEN & INFOS

www.museumkesselhaus.de

Tel. 54 72 24 24

Hören = Dazugehören



Seit 24 Jahren in
Hohenschönhausen

hörsysteme sommer

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin

☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5

MEINUNGSAUSTAUSCH

Bürgerhaus- halt bewerten

Der Bürgerhaushalt Lichtenberg steht für aktive Beteiligung im Bezirk: Er ist ein flexibles System und lebt einerseits von den Ideen der Menschen, andererseits vom Interesse und der Bereitschaft von Politik und Verwaltung, das Verfahren mit Inhalten zu füllen und umzusetzen.

Dabei ist in den vergangenen elf Jahren seines Bestehens deutlich geworden, dass es kein festgefahrenes Prozedere gibt, der Bürgerhaushalt vielmehr auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert und auch mal neue Wege geht, um aus Erfahrung zu lernen.

2012 wurde das Verfahren grundlegend überarbeitet. Nun wird es auf die dort vereinbarten Änderungen überprüft. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, am Montag, 11. Juli, von 16.30 bis 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, in einen Erfahrungsaustausch einzusteigen.



Ein ganz aktuell umgesetzter Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt ist der Zugang zum Aktivspielplatz gegenüber dem Rosenfelder Ring 38. Im Oktober 2015 regte eine Lichtenbergerin an, diesen Zugang sicherer zu gestalten. Dort bestand bei schlechtem Wetter hohe Unfallgefahr, insbesondere für ältere Menschen. Das Straßen- und Grünflächenamt installierte im Frühjahr diesen Jahres neue Treppenstufen und Handläufe im Rahmen einer angeleiteten Lehrlingsbaustelle. Dank der Arbeit der Lichtenberger Auszubildenden gibt es nun einen sichereren Zugang.

ANMELDUNG:

buengerhaushalt@lichtenberg.berlin.de



Stippvisite in der Jugendherberge: Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro mit Betriebsleiter Andreas Scheuring und Architekt Bernd Melmert (re.).

Foto: bbr

Berlins Größte

Gäste erwartet am Ostkreuz ein modernes Ensemble in altem Gemäuer

Probeliegen in Berlins größter DJH-Jugendherberge am Ostkreuz durften die Beschäftigten, noch bevor die barrierefreie Unterkunft den Betrieb aufgenommen hat. Jetzt, ein paar Tage nach der großen Eröffnung, strömen Besucher aus ganz Deutschland in das ehemalige Gymnasium an der Lichtenberger Marktstraße.

Betriebsleiter Andreas Scheuring ist zufrieden: „Am 1. Juli sind die ersten Gäste gekommen und schon lange vor der offiziellen Eröffnung war die Resonanz überwältigend. Bis in den Oktober hinein sind wir jetzt mehr oder weniger komplett ausgebucht.“ Lediglich Einzelbelegungen in den Mehrbettzimmern seien möglich. „Und uns liegen für das zweite Halbjahr bereits gut 40.000 Buchungen vor“, erzählt er.

In einem Mehrbettzimmer kostet eine Übernachtung ganzjährig 25 Euro mit Frühstück, in einem Zimmer mit Einerbettbelegung sind es 47 Euro. Nur, wer einen gültigen Jugendherbergsausweis besitzt, darf über Nacht bleiben. Der Ausweis kostet pro Jahr sieben Euro. Menschen über 26 Jahren und Familien müssen 22,50 Euro berappen.

„Vor allem Schulklassen, Paare und Eltern mit Kindern übernachten gern bei uns“, erklärt Scheuring. Nur selten verliefen sich Party-Touristen in Jugendherbergen. Denn im

Zweifelsfalle wird dort Rücksicht auf Familien genommen.

Wer das Gebäude durch eines des hohen Flügeltürportale betritt, erspürt eine gelungene Mischung aus alt und neu: So blieben die historischen Eingangsbereiche mit Spitzbögen aus Backstein erhalten und in das Ensemble integriert: Dort,

so seine Tücken“, erklärt der Architekt Bernd Melmert. „Wir mussten beispielsweise das Treppenhaus mit einer Glaskonstruktion rauchdicht verschließen.“ Zehn Millionen Euro hat der Umbau des denkmalgeschützten Hauses gekostet.

Alle Bereiche sind sehr großzügig und hell. „Außerdem ist die Jugendherberge barrierefrei und familienfreundlich“, ergänzt Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD). Besonders freut es sie, dass das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) 65 neue Arbeitsplätze für Lichtenberg geschaffen hat.

Architekt Bernd Melmert führt sie herum. Thermoskannen mit Früchtetee sucht das Auge dabei vergeblich: Das Verpflegungskonzept ist genau so modern wie das Interieur: „Mittags und abends gibt es ein kaltes und warmes Buffet. Und die vier ausgebildeten Köche bereiten alles vor den Augen der Gäste zu“, erklärt Scheuring. Frontcooking heißt dieses Küchenkonzept.

Auch Gäste aus dem Kiez können zum Mittagessen vorbei kommen, nach Feierabend einen Cocktail auf der geräumigen Sonnentasse genießen oder eine Vorstellung des Theaters „Strahl“ auf dem Gelände besuchen.

Birgit Monteiro ist begeistert: „Ich hoffe, dass Lichtenbergerinnen und Lichtenberger diesen Ort schnell für sich entdecken.“

Dort, wo sich früher die Pennäler nach dem Glockenschlag drängten, dürfen heute Kleinkinder toben und spielen.

wo sich früher die Pennäler nach dem Glockenschlag drängten, dürfen heute Kleinkinder toben und spielen. Ähnlich wie diese Spielnischen sind immer wieder kleine Überraschungen eingebaut – nicht alle waren freiwillig. „Ein Altbau hat



„Beautiful Girl“: Wo hört Freundschaft auf, wo fängt Liebe an? Antworten darauf sucht die sechzehnjährige Charly (li.) mit ihren Freunden in dem Coming-of-Age-Film von Dominik Hartl. Foto: Lunafilm

Ein Woody Allen für Kaliningrad

„Stadtlichter“ beleuchten russische und österreichische Partnerstädte filmisch

Sie sind die größte Künstlergemeinschaft Ostberlins und am Freitag, 15. Juli, Schauplatz für den vierten Teil des Lichtenberger Filmfestivals Stadtlichter: Die BLO-Ateliers im Kaskelkiez.

Bei freiem Eintritt startet das Vorprogramm mit Blick auf Kaliningrad ab 20.30 Uhr in der Kaskelstraße 55 mit dem Kurzfilmprojekt „Blocks No 1-3“. Dafür hatten sich Regisseurinnen und Regisseure zeitgleich nach Deutschland, Tschechien und Georgien begeben. Und dort Plattenbaubewohner befragt, warum sie dort leben und wie es ihnen gefällt.

Anschließend kommt die ungewöhnliche Doku „Woody before Allen“ von Masha Vasyukova auf die Leinwand. Der Film schlägt eine Brücke

zwischen der russischen Stadt, die in Kaliningrad umbenannt wurde und dem berühmten US-Regisseur, der seinen Geburtsnamen „Allan Stewart Konigsberg“ gegen seinen Künstlernamen Woody Allen eingetauscht hat. Die gebürtige Kaliningrader Re-

In den BLO-Ateliers wird Städtepartnerschaft erlebbar.

gisseurin Masha Vasyukova verfolgt dabei eine Mission: Sie möchte eine Statue des Kultfilmemachers für ihre

Heimatstadt. Dorthin ist kurz zuvor Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) mit dem Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Rainer Bosse und der Bezirksverordneten Jutta Feige gereist. Sie haben den städtepartnerschaftlichen Kontakt aufgefrischt und neue Schwerpunkte für die künftige Zusammenarbeit gesetzt. Zusätzlich gibt es ein Musikvideo der Band Temnojamsk mit anschließendem Konzert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit „Territorium Film“ aus Kaliningrad statt. Elena Gromova von „Territorium Film“, die Regisseurin Masha Vasyukova, die Band Temnojamsk sowie Projektbeteiligte von „Blocks No 1-3“, stehen anschließend für Gespräche bereit.

Zwei Wochen später am Samstag, 30. Juli, gehen die Stadtlichter mit dem

Fokus Wien-Margareten in die fünfte und letzte Runde vor der Sommerpause. Passend zur Location „Die Arche“ in der Degnerstraße 40, werden bei gutem Wetter ab 20 Uhr Jugendfilme unter freiem Himmel gezeigt. Als Vorfilm läuft das Projekt „Iniurapolis“ von Ken Nilles, eine Kooperation zwischen Jugendeinrichtungen aus Berlin-Lichtenberg, Wien und Luxemburg. Der Hauptfilm ist „Beautiful Girl“ von Dominik Hartl. Er erzählt von der 16-jährigen Charly, deren Eltern sich gerade scheiden lassen. Die Mutter packt Charly und Bruder Felix ein, und zieht mit ihnen vom Land zur Oma in die Großstadt Wien. Dort gibt es viel zu entdecken: Partys, Clubs, Rock'n'Roll. Und die Liebe.

WEITERE INFOS:
www.stadtlichter.berlin





LBD - Lichtenberger Betreuungsdienste gGmbH

Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge

Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz
Allee der Kosmonauten 23B, 10315 Berlin

Michael Feyh
Einrichtungsleitung
Tel. 030 5 30 29 35-0
Fax 030 5 30 29 35-12
feyh@lbd-info.de, www.lbd.info.de

NEUER BEIRAT

Tierpark für alle

Anfang des Jahres hat der Tierpark den Eintritt geändert. Dabei wurden die Preise für einige Besuchergruppen auch erhöht. Besonders Unmut erregte dabei die neue Regelung, dass nun auch die Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung Eintritt zahlen müssen. Denn die Begleitpersonen betrachten sich selbst nicht als Gäste des Tierparks. Statt Flora und insbesondere Fauna des Tierparks zu genießen, machen sie während des Besuches ihre Arbeit und kümmern sich um ihren Arbeitgeber – den Menschen mit Behinderung. Und wie überall sonst auch gilt während der Arbeitszeit: der Arbeitgeber zahlt alle Kosten, die bei der Arbeit anfallen. Gäste mit Behinderungen zahlen dadurch nun doppelt – für sich und ihre Begleitperson.

Um dafür eine Lösung zu finden, hat Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) zusammen mit Tierparkchef Dr. Andreas Knieriem und den Beiräten für Menschen mit Behinderungen den Beirat „Tierpark für alle“ ins Leben gerufen. Der Beirat hatte Ende Mai seine erste Sitzung. Dabei sind sich die Teilnehmer schnell einig geworden, die Thematik Inklusion im Tierpark ganzheitlich anzugehen und über die Frage der Eintrittspreise hinaus zu blicken. Der Beirat soll nun zwei bis drei Mal jährlich tagen und den Tierpark auch bei der Barrierefreiheit der vorhandenen und zukünftig geplanten Gebäude, Wege und Gehege beraten. Damit sollen Fehler bereits in der Planungs- und Ausführungsphase vermieden und soziale Aspekte besser berücksichtigt werden. So sind schlechte Sichtverhältnisse für Rollstuhlfahrer genau so ein Problem wie für kleine Kinder und kleinwüchsige Erwachsene. Von Rampen profitieren Menschen allen Alters, die sich mithilfe von Rädern fortbewegen. Anfang 2017 wird der Tierpark sein Preismodell weiter überarbeiten. Der Beirat wird sich dabei engagiert einbringen. Die nächste Sitzung findet am 12. Juli statt.



Beim Raufen: Die beiden vier Monate alten Sichuan-Takine Lolek und Bolek sind quietschfidel. Fotos: Tierpark Berlin

Patenschaft im Doppelpack

Bezirksbürgermeisterinnen adoptieren zwei Takine im Tierpark

Sie mampfen grüne Blätter, jagen sich gegenseitig und messen sich im Stirndrücken: Die kleinen im März geborenen Sichuan-Takine Lolek und Bolek machen ihren Namen alle Ehre.

Mit den großen braunen Augen und dem plüschig weichen Fell haben sie Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) und ihre Amtschwester von Friedrichshain-Kreuzberg, Monika Herrmann (Bündnis 90/Die Grünen), überzeugt. Im Juni haben beide die Patenschaft für die Takin-Brüder übernommen.

Während Monika Herrmann Lolek adoptiert hat, zählt Birgit Monteiro nun Bolek zu ihrem Nachwuchs. Benannt sind die Brüder nach den gleichnamigen polnischen Zeichentrickfiguren.

„Lolek und Bolek stehen für Verbundenheit, unkonventionelles Handeln und Erfindergeist. So wie die beiden in die Welt ziehen, immer neue Abenteuer erleben, so sehen sich auch die beiden Bezirke Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg ständig wechselnden Herausforderungen gegenüber“, erklärt Birgit Monteiro die Patenschaft.

Es gibt aber noch mehr, was die beiden Bezirke verbindet: Sowohl Friedrichshain-Kreuzberg als auch Lichtenberg unterhalten partnerschaftliche Verbindungen mit Polen,

der Heimat der Trickfilmhelden. Übrigens passen die Takine auch sehr gut zum kinder- und familienfreundlichen Bezirk Lichtenberg. Sie sind schließlich bestens organisiert, wenn es um die Aufzucht des Nachwuchses geht: Alle Weibchen bekommen ihre Kälber in etwa zur selben Zeit. Das ermöglicht es ihnen, den Nachwuchs in einer Art kleinem Takin-Kindergarten mit Schicht-System zu betreuen: Während eine Takin-Mutter die munteren Jungtiere hütet, gönnen sich die anderen eine Auszeit und sammeln beim Fressen die nöti-

ge Energie für die folgende Schicht. Die Takine, die optisch an eine Mischung aus Rind und Ziege erinnern, sind sehr selten und gehören zu den gefährdeten Arten. Insgesamt drei Takin-Unterarten leben im Tierpark – das ist weltweit einmalig.

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro sagt: „Ich freue mich, dass der Tierpark so aktiv zur Erhaltung gefährdeter Arten beiträgt. Ich unterstütze den Tierpark gerne, damit Haltung und Pflege seiner Tiere weiterhin verbessert und ausgebaut werden können.“



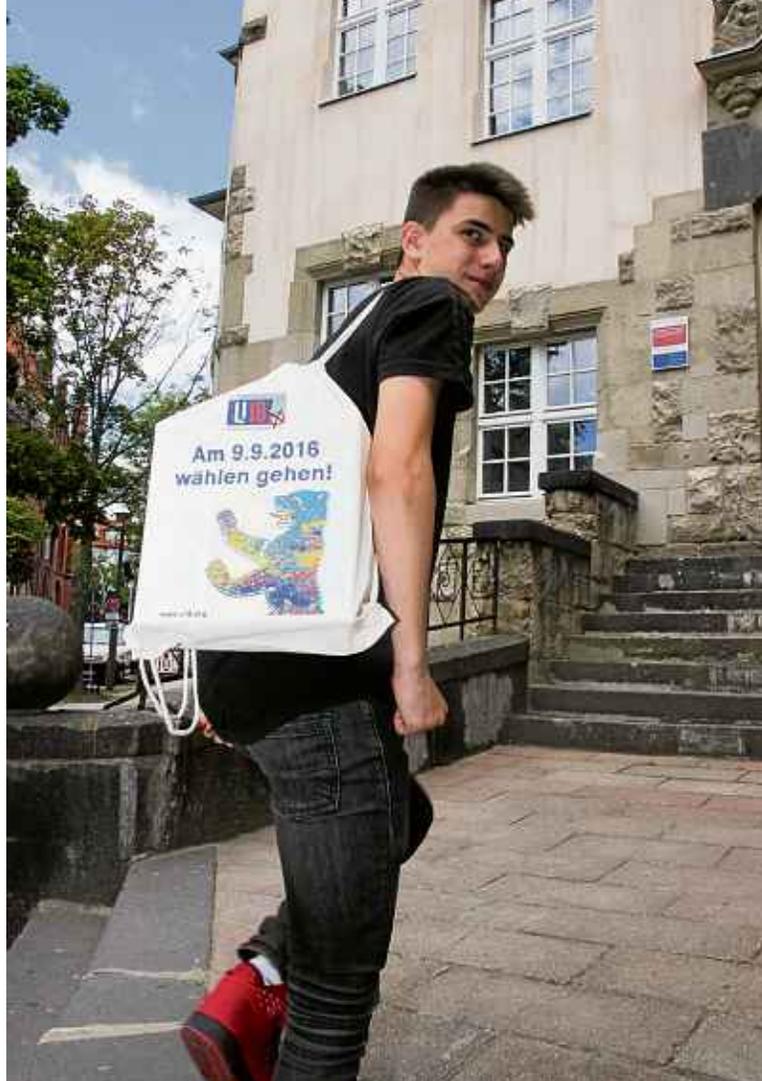
Tierpark-Chef Andreas Knieriem hat den Bezirksbürgermeisterinnen Birgit Monteiro (li.) und Monika Herrmann die Patenschaft für die beiden Takine anvertraut.

Kinder an die Macht

„Kinder-BVV“ und „U18-Wahlen“

Wie Demokratie funktioniert, können sich Schülerinnen und Schüler während der ersten Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung (BVV) für Kinder von erfahrenen Politikerinnen und Politikern erklären lassen.

Jugendstadträtin Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke) lädt im Namen aller, die sich im Bezirk für Kinder- und Jugendbeteiligung engagieren, am Donnerstag, 14. Juli, von



Ab zur Wahl: Am 9. September können Jugendliche ihre Stimme abgeben. bbr

15 bis 16 Uhr zur ersten Kinder-BVV Lichtenberg in die Max-Taut-Aula ein. Das hat der Jugendhilfeausschuss (JHA) in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Die Kinder können während der BVV den Bezirkspolitikerinnen und Bezirkspolitikern mitteilen, welche Themen sie bewegen und wie sie ihr Umfeld gerne gestalten würden. Die Idee zur dieser besonderen BVV hat der Lichtenberger Arbeitskreis für Kinder- und Jugendbeteiligung entwickelt.

Auch Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke) nutzt derzeit zahlreiche Gespräche mit Jugendlichen, Mitarbeitenden von Jugendfreizeiteinrichtungen und Lichtenberger Schulen, um für die Teilnahme an den bevorstehenden U18-Wahlen zu werben. Sie sagt: „Vor 20 Jahren startete in Berlin die U18-Wahl. Mittlerweile ist es eine gute Tradition, jeweils neun Tage vor jeder Wahl, in diesem Jahr also am 9. September, Kinder und Jugendliche an die Wahlurnen zu bitten. Ich würde mich freuen, wenn diese Chance zahlreich genutzt wird.“



Pünktlich zum Sommer bieten wir Ihnen spannende neue Ausbildungsgänge mit bester Arbeitsmarktvermittlung an:

Starten Sie durch ins Berufsleben!

Pflegehelfer/in :	25.07.2016–23.09.2016
Pflege- und Betreuungsassistent/in (gem. § 87b SGB XI):	25.07.2016–08.11.2016
Betreuungsassistent/in // Alltagsassistent/in (gem. § 87b SGB XI):	26.09.2016–08.11.2016
Pflege- und Notfallassistent/in:	25.07.2016–24.10.2016
Pflegeberater/in:	22.08.2016–02.11.2016

Alle unsere Kurse sind mit Bildungsgutschein möglich.

Besuchen Sie uns: www.sfgb-berlin.de oder kommen Sie vorbei:

Schreiberhauerstraße 30, 10317 Berlin. Schulbesichtigung jederzeit vereinbar.

Wir freuen uns auf Sie!

SfGB Berlin – Schule für Gesundheitsfachberufe Berlin



NATURSCHUTZ

Mehr Wald für Wartenberger Feldmark

Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin hat am 27. Januar Waldstücke in der Wartenberger Feldmark an den Bezirk Lichtenberg übertragen.

Am Montag, 11. Juli, wird der Bezirk das von 9 bis 11 Uhr mit einer Lichtenberger Grundschulklasse vom „Grünen Campus Malchow – Schule im Grünen“ feiern. Das Umweltbüro Lichtenberg veranstaltet dazu gemeinsam mit der Lichtenberger Stadtentwicklung und den Grundschulkindern eine Schatzsuche in der Wartenberger Feldmark. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen: Treffpunkt ist das Japanische Tor am Hagenower Ring.

„In naher Zukunft soll der Landschaftspark Wartenberg als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen werden. Die Waldbereiche stehen als ‚Feldhölz‘ und damit als ‚Geschütztes Biotop‘ unter dem besonderen Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes. Für die Entwicklung des Landschaftsparks Wartenberg stellte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt dem Bezirk Lichtenberg Ausgleichs- und Ersatzmittel aus gesamtstädtischen Vorhaben in Höhe von etwa vier Millionen Euro zur Verfügung. Das Bezirksamt dankt der Senatsverwaltung und den Berliner Forsten für ihre Unterstützung“, ergänzt der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU).



Lea van Acken glänzt in Hans Steinbichlers Verfilmung in der Rolle der Anne Frank.

Foto: Universal Pictures

Packende Geschichte

Schülervorführung von „Das Tagebuch der Anne Frank“

Die Jugendstadträtinnen der Bezirke Pankow und Lichtenberg, Christine Keil und Dr. Sandra Obermeyer, hatten kürzlich Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Kurt Tucholsky Oberschule Pankow sowie Veronika Nahm vom Anne Frank Zentrum Berlin ins Kino CineMotion in Hohenschönhausen eingeladen. Gemeinsam haben sie Hans Steinbichlers Film „Das Tagebuch der Anne Frank“ gesehen und anschließend darüber diskutiert.

Anne Frank war ein jüdisches Mädchen aus Deutschland. Sie wurde 1929 in Frankfurt am Main geboren. Nachdem die Nationalsozialisten 1933 an die Macht kamen, zog sie mit ihrer Familie nach Amsterdam. Dort lebte sie in Sicherheit, bis die deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg die Niederlande besetzte. 1942, kurz nach ihrem 13. Geburtstag, tauchte die Familie Frank unter, um der Verfolgung zu entkommen. Sie versteckte sich in einem Hinterhaus im Zentrum Amsterdams.

Dort schrieb Anne Frank ihr Tagebuch. Zwei Jahre später wurden die Untergetauchten verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Kurz vor Kriegsende starben Anne und ihre Schwester Margot im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Otto Frank überlebte die Lagerhaft und veröffentlichte 1947 die Aufzeichnungen seiner Tochter. Anne Franks Tagebuch wurde in mehr als 70 Sprachen übersetzt. Millionen Menschen haben es gelesen.

Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für die Linke): „Die Neuverfilmung hat uns sehr bewegt. Das wurde deutlich im anschließenden Gespräch mit den Jugendlichen. Ich würde mich

freuen, mit noch mehr Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und lade gern zu weiteren Diskussionen ein.“ Telefonische Anmeldung unter: 90 296 -63 02.

Wiebke Eltze von der Lichtenberger Netzwerkstelle für Demokratie und Toleranz sprach für die Rathausnachrichten mit Veronika Nahm vom Anne Frank Zentrum Berlin.

RHN: Frau Nahm, was macht für Sie die Geschichte von Anne Frank so besonders und für die heutige Auseinandersetzung passend?

Veronika Nahm: „Für Jugendliche heute ist es, glaube ich, generell interessant, sich dem Thema Nationalsozialismus und Judenverfolgung über den biografischen Ansatz zu nähern, also ganz nah an der Geschichte eines Menschen zu sein. Bei Anne Frank gelingt dies zum einen, weil sehr viele Fotos von ihr und ihrer Familie erhalten geblieben sind. Dadurch ist es leicht, einen ganz privaten Blick auf sie zu werfen. Daneben haben wir ihr Tagebuch mit ihren Gedanken und Gefühlen. Viele der Gedanken, etwa zu ihrer Identität, zu ihren Träumen und Ängsten, zu ihrer Familie und ihren Freunden berühren Jugendliche heute. Aber auch Stationen in Annes Leben regen dazu an, Vergangenheit und Gegenwart nebeneinander zu sehen und sie auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin zu untersuchen.“



Veronika Nahm vom Anne Frank Zentrum Berlin.

Kritische Stimmen haben den Film auch langweilig genannt. Teilen Sie diese Meinung?

Verglichen mit den bisherigen Verfilmungen ist es Hans Steinbichler gelungen, ein sehr lebendiges und differenziertes Bild der Anne Frank zu zeichnen. Stärker als bisher steht die Biografie im Mittelpunkt, der historische Kontext ist weniger wichtig. Gut finde ich, dass er sehr nah an den Tagebucheinträgen bleibt. Zum Vorwurf der Langeweile kann ich nur sagen: In den zwei Jahren, die sich Anne und ihre Familie versteckt halten mussten, ist eben in ihrem Leben nicht so viel ‚Spannendes‘ passiert. Aber das kann man weder dem Tagebuch noch dem Film vorwerfen.

Was hat Sie an der filmischen Darstellung besonders berührt?

Dass Anne Frank in ihrem jugendlichen Selbstverständnis gezeigt wurde, alles zu wissen und im Grunde alleine, ohne Unterstützung durch die Familie leben zu können. Anne teilt diesen Gedanken ihrem Vater in einem Brief mit, der durch diese jugendliche Überheblichkeit seiner Tochter sehr verletzt ist. Diese Szene ist auch im Tagebuch beschrieben und im Film sehr gut getroffen. Mir ging sofort ein Zitat von Hannah Pick-Goslar durch den Kopf, die mit Anne als Kind befreundet war und heute in Jerusalem lebt. Wenn sie über Anne erzählt, zitiert sie ihre Mutter: „Gott weiß alles, aber Anne weiß alles besser.“

INFOS:

Mehr über Anne Frank zeigt die Ausstellung im Anne Frank Zentrum:
Rosenthaler Straße 39, Berlin-Mitte
www.annefrank.de



Ehrenamtler ausgezeichnet

Im Rahmen der 23. Lichtenberger Sozialtage unter dem Motto „Jung und Alt gemeinsam in Lichtenberg“ sind vor kurzem 14 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler ausgezeichnet worden, die sich in der Altenhilfe engagiert haben. Sie haben als kleines Dankeschön die Ehrenamtskarte des Landes Berlin erhalten. Der schon traditionelle Kuchenverkauf „Senioren backen für einen guten Zweck“ fand ebenfalls wieder großen Anklang und der Erlös wurde der Kita „Spielraum“ übergeben. Diese will mit der Spende Musik-, Sport- und Spielgeräte für die Kinder kaufen. Foto: Frank Ludwig

BEST OF

Carlshorster Salon feiert 10 Jahre

Zum ersten Mal hat Alina Martirosjan-Pätzold im Jahr 2006 das Publikum zum ersten „Carlshorster Salon“ begrüßt – damals noch im Portland-Cement-Haus.

Der interkulturelle Salonabend mit Musik, Literatur, Tanz, Bildern und kulinarischen Spezialitäten hat seither viele Freunde gefunden und erfreut sich großer Beliebtheit. Vor einigen Tagen hat der „Carlshorster Salon“ im Kulturhaus Karlshorst sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Mit dabei natürlich Alina Martirosjan-Pätzold und ihre Gäste. Ihrem Konzept ist sie treu geblieben: Nach einer anstrengenden arbeitsreichen Woche sollen sich die Menschen entspannt zurücklehnen und dabei die kulturelle Vielfalt auf hohem Niveau genießen können.

FÜR EINSTEIGER UND PROFIS:

– ANZEIGE –

SfGB: Neue Pflege-Kurse ab Juli

Für alle, die sich beruflich neu orientieren wollen, bietet sich ab dem 25. Juli die Chance, mit einer zertifizierten Aus- oder Weiterbildung im stark nachgefragten Pflegebereich durchzustarten.

Dann beginnen an der Schule für Gesundheitsfachberufe Berlin (SfGB) mehrere neue Kurse, bei denen die Teilnehmer sich beispielsweise zum Pflege- und Betreuungsassistenten, zum Pflegeassistenten für klinische Akutbereiche sowie zum Pflege- und Notfallassistenten und zum Pflegehelfer qualifizieren können.

Neben einer fundierten theoretischen Ausbildung lässt sich im großzügig ausgebauten Simulationsbereich der Pflegeschule Notaufnahmepersonal das erworbene Wissen realitätsnah und praxisorientiert anwenden.

Geleitet werden die Kurse an der verkehrsgünstig direkt am S-Bahnhof Ostkreuz gelegenen Pflegeschule von pädagogisch geschulten Dozenten, die über jahrelange Praxiserfahrung in Pflege und Betreuung verfügen.

Zertifiziert nach ISO-Norm 9001

und AZAV, sind die Angebote der SfGB mit Bildungsgutscheinen der Agentur für Arbeit nutzbar. Interessiert? Auf der Internetseite der Schule www.sfgb-berlin.de werden die einzelnen Kurse sowie die Formalitäten für die Bewerbung vorgestellt. Online können Interessierte und Neugierige auch Termine für eine Schulbesichtigung vereinbaren. Dabei werden auch alle Fragen zu Finanzierung, Praktikumsplätzen, Unterrichtsablauf und der beruflichen Zukunft beantwortet.

Die Fortbildungsangebote der Pflegeschule richten sich mit Themen wie EKG-Anwendung, Sturzprophylaxe, Rollstuhltraining oder Rehabilitationsrecht an medizinisches Fachpersonal und Arbeitgeber. Ein Sorgenfrei-Paket der SfGB garantiert Arbeitgebern, dass ihre Mitarbeiter ein Jahr lang immer auf dem neuesten Wissensstand bleiben.

Durch die Zertifizierung der Schule im Portal www.regbp.de lassen sich zudem Fortbildungspunkte für Fachkräfte sammeln.

WEITERE INFOS:
www.sfgb-berlin.de

Eine schwere Entscheidung leicht gemacht

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, in ein Seniorenheim zu ziehen – dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Denn hier finden Sie die familiäre Atmosphäre, die Sie sich für einen schönen Lebensabend wünschen.

Schauen Sie sich um – dann wird Ihnen die Entscheidung für das Leben bei und mit uns leicht fallen.

*Verband
Lichtenberger Seniorenheime*

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime

Tel. 030 515 921 15 · www.vls-berlin.de

FERIENPASS

Preisvorteile und Verlosungen

Seit wenigen Tagen ist er wieder für neun Euro im Angebot: Der 200 Seiten starke Super-Ferienpass mit vielen Preisvorteilen. Von der einen Seite ist der Pass für Kinder bis elf Jahren, wer ihn umdreht sieht den Pass für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. In jedem Teil sind altersgemäße Preisvorteile und Verlosungen.

Mit mehr als 180 Coupons aus Sport, Spiel, Sightseeing, Kino, Theater, Museum und Musik bietet der Super-Ferienpass viele Anregungen für Neugierige, die etwas in Berlin erleben wollen. Durch die speziellen „Super-Preise“ bekommen Inhaber in allen Ferien extra günstige Eintrittspreise und sogar Angebote zum Nulltarif. Wie etwa durch die im Pass integrierte Badekarte, mit der es während der Schulferien jeden Tag kostenlosen Eintritt gibt in die Freibäder und Schwimmhallen der Berliner Bäder-Betriebe. Auch die Besuche in Zoo und Tierpark sind kostenfrei. Günstiger als normal ist der Eintritt zu Abenteuerkletterparks, Bowlingbahnen, Ausstellungen und Stadtrundfahrten.

Der Super-Ferienpass gilt bis zu den Pfingstferien 2017 – also an insgesamt 103 Ferientagen. In mehr als 200 Verlosungen werden zahlreiche Plätze zu Ausflügen, Tagesfahrten, Schnupperkursen und Workshops sowie Freikarten zu Sport- und Kulturevents verlost.

Alle Berliner Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 18 Jahre können den Pass nutzen. Verkauft wird er in den Lichtenberger Bürgerämtern.

Einen kostenlosen Super-Ferien-Pass können Berliner Kinder und Jugendliche bis zur Vervollendung des 18. Lebensjahres beantragen, wenn sie Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben.

WEITERE INFOS:

www.jugendkulturservice.de



FREIZEIT-TIPPS

Freitag, 22. Juli, 14 Uhr

Piratenfest

bunter Nachmittag am Springbrunnen

„Betonose“, Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de

Dienstag, 26. Juli, 10 Uhr

Fußball Mini EM

Aktivspielplatz Dolgenseestr.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
„Betonose“, Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de

26. - 30. Juli, ab 12 Uhr

Mit Mach Markt

Siebdruck, Löffelgolf, Trommelworkshop,
Büchsenwerfen, Kochen am offenen Feuer
Kinderhaus Napf (Kiez für Kids e.V.)
Hauffstr. 13, 10317 Berlin

Mittwoch, 27. Juli, 13 Uhr

Radeln und Baden

Fahrrad, Badesachen und Baderlaubnis mitbringen; Anmeldung bis 26. Juli

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

1. bis 5. August, ab 14 Uhr

Hummelpension bauen

Für Klein und Groß sowie Familien

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

2. bis 6. August, ab 12 Uhr

Woche des textilen Gestaltens

Sockenpuppen, Batiken, Stoffbeutel bedrucken, Freundschaftsbänder
Kinderhaus Napf (Kiez für Kids e.V.)
Hauffstr. 13, 10317 Berlin

9. bis 13. August, ab 12 Uhr

Wunschwoche Graffiti

Workshop: Sprays, Gestalten, Mitmachen

Kinderhaus Napf (Kiez für Kids e.V.)
Hauffstr. 13, 10317 Berlin

Mittwoch, 10. August, 14 Uhr

Reisespiele bauen

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

Donnerstag, 11. August, 15 Uhr

Wasserfest

Wechselsachen sowie Handtuch empfehlenswert

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

Montag, 15., 22., 29. August, 17 Uhr

Ferienkino

in der „Betonose“
Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de

16. bis 20. August, ab 12 Uhr

Woche der bildenden Kunst

Tonarbeiten, Salzteiggestaltung, Laubsägearbeiten, Experimente mit Formverfestiger

Kinderhaus Napf (Kiez für Kids e.V.)
Hauffstr. 13, 10317 Berlin

Mittwoch, 17. August, 14 Uhr

Malkreide herstellen

Für Klein und Groß

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

Freitag, 19. August, 12 Uhr

Club-Olympiade

auf dem Aktivspielplatz Dolgenseestraße

„Betonose“, Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de

Dienstag, 23. August, 14 Uhr

Stärkste der Betonose

„Betonose“, Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de

Dienstag, 23. August, 15.30 Uhr

Sommer-Sonne-Schneckenstapeln

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

23. bis 27. August, ab 12 Uhr

Woche des kreativen Schreibens

Workshop: Grundtechniken, Raum zum Schreiben einer Geschichte, Entspannungsübungen

Kinderhaus Napf (Kiez für Kids e.V.)
Hauffstr. 13, 10317 Berlin

Mittwoch, 24. August, 14 Uhr

Billard/Dart Tunier

„Betonose“, Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de

Donnerstag, 25. August, 15.30 Uhr

Wissenswertes über Weichtiere

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119
Mail: info@tierparkclub.de

Dienstag, 30. August, 14 Uhr

Bester Kletterer

Kletterspielplatz (bis 10 Jahre)

„Betonose“, Dolgenseestraße 11 a
Tel.: 5 12 41 52
www.betonose.libg-jugend.de



Slacklines umsonst

Neuer Spielplatz mit ungewöhnlichen Spielgeräten

Maria setzt behutsam einen Fuß vor den anderen. Geschafft: Sie ist an den beiden Holztellern angekommen, die an zwei langen Kettensträngen hängen. Noch ein paar Schritte, dann hat sie das Ende des zwanzig Meter langen Balancier-Parcours erreicht. Die Achtjährige aus dem Hort der Bernhard-Grzimek-Grundschule ist begeistert: „Das alles macht hier großen Spaß.“

Das geht auch den anderen Gleichaltrigen vom Verein Berliner Familienfreunde und vom Jugendclub „Betonose“ so. Sie alle sind gekommen, um unter der Regie des Lichtenberger Baustadtrates Wilfried Nünthel (CDU) den neuen Spielplatz für Sechs- bis Zwölfjährige hinter dem Wohnhaus Mellenseestraße 9 bis 12 einzuweihen. Gemeinsam erobern die Kinder die Kletterstelen und die Schaukel. Dann beginnen sie zu bouldern: Lara versucht sich an der

Kletterwand aus Plexiglas, ohne Seil und Gurt erklimmt auch Dominik ganz flott den Felsen aus Naturstein.

Zufrieden beobachtet Wilfried Nünthel das rege Treiben. Er erklärt: „In nur neun Monaten Bauzeit konnten der neue Kletterspielplatz sowie die dazugehörigen Wege gebaut werden. Die reinen Baukosten von 400.000 Euro haben wir mit 317.000 Euro aus Mitteln des Programms „Stadtumbau Ost“ finanziert. Der Bezirk hat 50.000 Euro investiert und die Howoge 33.000 Euro gespendet.“

Auch Ulrich Paulig schaut den Kindern amüsiert beim Klettern zu. Der Gartenarchitekt hat den Erholungsort hinter dem Wohnhaus Mellenseestraße 9 bis 12 entworfen: „Ich will Orte schaffen, an die sich Menschen auch in 50 Jahren noch erinnern. Und an denen sie sich wohlfühlen.“ Für den Moment hat Ulrich Paulig das geschafft. Auch die Spielelemente für „Streetworkout“ und

das balancieren auf einem gespannten Seil, genannt „Slackline“, werden ausprobiert.

Aber auch an die Heranwachsenden im Alter von zwölf bis 18 Jahren hat Wilfried Nünthel gedacht: „Für sie bauen wir einen neuen Bolzplatz. Mit all diesen Maßnahmen setzen wir unsere Strategie fort, den Grünzug Hönower Weg als Ort für Freizeit und Naherholung weiter zu entwickeln.“ Die ursprünglich geplante Parkplatzentsiegelung wurde hingegen zurückgestellt, da aufgrund des beabsichtigten Bauvorhabens am Dolgenseecenter ein erhöhter Bedarf an PKW-Stellplätzen zu erwarten ist. Nünthel ergänzt: „Wir wollen zunächst abwarten, wie der Vorhabenträger mit dem Thema Parkmöglichkeiten umgehen wird und welcher Bedarf in der Praxis tatsächlich entsteht.“

WEITERE INFOS:

<http://tinyurl.com/gpgnw3x>

Dienstag, 30. August, 15.30 Uhr

Sommer-Sonne-Schneckenstapeln

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

30. August bis 3. September, ab 12 Uhr

Woche der Bewegung & des Spiels

Parcours mit Slackline, Ulk-Olympiade, Kubb, Bewegungsstationenlauf
Kinderhaus Napf, Hauffstr. 13, 10317 Berlin

Mittwoch, 31. August

Lesenacht mit Clubübernachtung

Noch 2 Plätze frei

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

Donnerstag, 1. September, 15.30 Uhr

Sommer-Sonne-Schneckenstapeln

JFE NTC, Erieseering 4 - 6, 10319 Berlin
Tel. 51 25 119 / Mail: info@tierparkclub.de

Samstag, 3. September, 13 Uhr

Traberwegfest

Bunter Familiennachmittag

Familientreff Potpourri (EJF)
Eginhardstr. 9
10318 Berlin
www.potpourri-karlshorst.de

ÜBERBLICK JUGENDCLUBS:

<http://tinyurl.com/h664yd4>

BIBLIOTHEKEN

Abenteuerliches, Lustiges, Spannendes und Gruseliges erwartet die Bibliotheksbesucher.

Die Mitarbeiterinnen lesen mit den Kindern, erfinden gemeinsam mit ihnen Geschichten und zeigen Bilderbuchkino. Natürlich wird auch gespielt und gebastelt, die Wii-Konsole kommt zum Einsatz.

Jedes Kind ist willkommen! Kindergruppen aus Kitas oder Ferienhorten sind eingeladen, das Programm mitzubestimmen. Alle Angebote sind kostenfrei.

21. Juli bis 2. September

Anton-Saefkow-Bibliothek

Mo. - Fr.: „Eine Reise in Berlin“ mit interaktiven Spielen wie Puzzle und Memory sowie Sagen und Geschichten und einem virtuellen Spaziergang um den Märchenbrunnen lernen die Kinder ihre Stadt kennen.

Anmeldung & Information: 90 296 37 90

21. Juli bis 2. September

Bodo-Uhse-Bibliothek

Mo. - Do.: Geschichten, Spiele und Musik. Die Safari beginnt in Afrika und endet bei Lius Großeltern in China. Die Kinder gehen auf eine Reise um die Welt. Sie können sich wie Piraten auf dem Meer fühlen und spannende Momente erleben. Immer mittwochs gibt es einen Ferienfilm oder interaktive Spiele.

Anmeldung & Information: 512 21 02

21. Juli bis 2. September

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek

Die interaktiven Ferienspiele stehen ganz unter dem Motto „Löse das Geheimnis der Drachenhöhle“.

Zusammen mit Froschzauberern, Lämmergeiern und mysteriösen Kreaturen gehen die Kinder auf Entdeckungsreise ins Land der Fantasie

Anmeldung & Information: 5 55 67 19

21. Juli bis 2. September

Anna-Seghers-Bibliothek

Di. - Do.: In diesem Jahr begeben sich alle auf Schatzsuche, erleben spannende Abenteuer Geschichten zum Mitmachen und haben nachmittags die Möglichkeit, X-Box Spiele auszuprobieren.

Anmeldung & Information: 92 79 64 -14/-30

Do., 1. September, 10 Uhr

Lesen im Park

Thema: „Der Traum vom Fliegen“; für Kinder ab 5 Jahren. Die Kinder gehen in die Parks und Anlagen in der Nähe der Bibliotheken, lesen, basteln und spielen gemeinsam.

Infos in allen Lichtenberger Bibliotheken

PRINZENVIERTEL

Tischtennisplatte eingeweiht

Beim Traberwegfest vor zwei Jahren begannen Anwohnerinnen und Anwohner des Karlshorster Prinzenviertels Spenden für eine Tischtennisplatte zu sammeln. Rund 1.900 Euro kamen dabei zusammen, die größte Einzelspende kam von der Firma „Schweriner Apotheken Rechenzentrum GmbH“.

Ergänzt wurde dies um weitere rund 900 Euro aus dem Kiezfonds. Am 22. Juni konnten die Initiatoren vom Verein „Potpourri“ gemeinsam mit dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), an der Trautenauer Straße, Ecke Traberweg, die neue Tischtennisplatte einweihen. Das Bezirksamt übernahm die Kosten für die Aufstellung und Bodenbetonierung von rund 3.300 Euro. „Es kommt nicht oft vor, dass bürgerschaftlich organisierte Initiativen Spenden zugunsten öffentlicher Spiel- und Sportgeräte sammeln. Deshalb haben wir sofort unsere Unterstützung zugesagt. Mit dieser Aktion leisten die Anwohnerinnen und Anwohner des Prinzenviertels einen wertvollen Beitrag für das Freizeitangebot in ihrem Kiez“, sagt Nünthel.

HOHENSCHÖNHAUSEN

Bibliothek im Grünen

Ausgestattet mit frischem Grün, Stühlen und Tischen bietet die Terrasse der Anna-Seghers-Bibliothek Platz fürs Lesen, Surfen oder einen kleinen Kaffee-Plausch zwischendurch. Getränke- und Snackautomat sowie Zeitungen und Zeitschriften sind in unmittelbarer Nähe, und das WLAN-Netz der Bibliothek bietet guten Empfang für kostenloses Surfen mit eigenem Smartphone, Tablet oder Notebook. Das Angebot ist ohne Ausweis nutzbar. Wer etwas ausleihen möchte, benötigt einen gültigen Bibliotheksausweis. Die Bibliotheksmitarbeiterinnen freuen sich zudem über ehrenamtliche Unterstützung bei der Pflege der Terrassenpflanzen. Interessierte melden sich in der Bibliothek.

WEITERE INFOS:

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

AUSSTELLUNGEN

bis 2. September

Strawalde

Fotografie, Rollbilder und Filme von Jürgen Böttcher

rk – Galerie für zeitgenössische Kunst
Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

bis 31. Juli

Der Mensch in allen Varianten

Bronzeskulpturen, Aktzeichnungen und Druckgrafiken von Claus Lindner

Galerie 100
Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin
Tel. 93 71 11 03

bis 11. September

Ausgedient

Fotoausstellung des Fotoclub 1092

Museum Kesselhaus Herzberge
Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin

bis 30. August

Fantasie und Wirklichkeit

Hobbykünstler Thomas Christian Lenz zeigt Drucke zu Landschaften, Porträts, Akt und Stilleben

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark
Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin
Tel. 5 12 21 02



bis 31. Juli

Endstation Autofriedhof

Fotografien von Thorsten Müller

Kulturhaus Karlshorst (Foyer)
Treskowallee 112, 10318 Berlin
Tel. 4 75 94 06 10

BILDUNG

6. Juli, 14 Uhr

Felder-Tour

Sommerwanderung „Besondere Orte in Lichtenberg“ über sommerliche Felder und offene Landschaften: Der Naturschutz Malchow Berlin e.V. und die Anna-Seghers-Bibliothek laden zur dritten Wanderung unter dem Motto: Wandern, Lesen und Picknick im Freien geht die Tour. Anmeldungen in der Bibliothek oder unter

Tel. 92 79 64 10
Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center
Prerower Platz 2, 13051 Berlin
Tel. 92 79 64 10



AUSSTELLUNG NOCH BIS 25. SEPTEMBER

Zeitzeugengespräch und Lesung zu Knabenhäusern

Die Sonderausstellung „Aufs Angenehmste enttäuscht – Aus der Geschichte des Waisenhauses Rummelsburg“ läuft noch bis zum 25. September im Museum Lichtenberg in der Türschmidtstraße 24. Im Juli wird die Schau von zwei Veranstaltungen flankiert: Am Mittwoch, 6. Juli, findet um 19 Uhr ein Zeitzeugengespräch zur Kindheit im Waisenhaus Rummelsburg mit Friedrich Winkler statt. Am Mittwoch, 20. Juli, liest um 19 Uhr die Autorin Brigitte Lange aus dem Buch „Adolf Linke: Leben. Nun gerade! Ein Berliner Waisenknabe erzählt (1877 - 1955)“.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen kostet drei Euro, mit Berlinpass 1,50 Euro. Geöffnet ist das Museum dienstags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Infos: www.museum-lichtenberg.de.
Repro: Museum Lichtenberg

8. Juli, 10 Uhr

App in den Urlaub

Wissenswertes zum Thema Apps für Android-Smartphones und -Tablets und interessante Apps für die Urlaubszeit

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center
Prerower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

14. Juli, 14 Uhr

Sommerfest im Garten

Mit Gabis Miniband; Eintritt: 7 € inklusive Kaffee, Kuchen und Bratwurst vom Grill; Karten im Vorverkauf bis 11. Juli

Begegnungsstätte Ribnitzer Straße 1b
Tel. 9 29 71 68

20. Juli, 14 Uhr

Sommertanz

Tanz mit Kiry; Eintritt: 5,50 €, inklusive Kaffeegedeck, Anmeldung erforderlich

Begegnungsstätte Hönow Str. 30A
Tel. 5 09 81 08

LITERATUR

18. Juli, 19 Uhr

Sei begrüßt und lebe!

Rike Eckermann und Claudia Maria Franck lesen aus dem Briefwechsel von Brigitte Reimann und Christa Wolf

Anton-Saefkow-Bibliothek
Anton-Saefkow-Platz 14; Tel. 90 296 -37 73

14. Juli, 14.30 Uhr

Unsere Schlagerstunde

Siggi Trzoß empfängt Reiner Garden; Eintritt: 6 €, inklusive Kaffeegedeck, Anmeldung erbeten

Begegnungsstätte Judith-Auer-Str. 8
Tel. 97 10 62 51

14. Juli, 14 Uhr

Wien und der Wein

Konzert mit dem „Köpenicker Klavierquartett“, Eintritt: 8 €, inklusive Kaffeegedeck, Kartenvorverkauf

Begegnungsstätte Einbecker Str. 85
Tel. 5 25 20 42

14. Juli, 10 Uhr

Tag des Pinsels

Die Künstlergruppen „Harmonie in Farbe“ und „Die Dienstmaler“ stellen sich vor

Begegnungsstätte Warnitzer Str. 6-8
Tel. 9 29 02 84

19. Juli, 14.30 Uhr

Die Südstaaten der USA

Reisebericht von Edith-Charlotte Kittel; Eintritt: 3 €; Anmeldung erbeten

Begegnungsstätte Judith-Auer-Str. 8

20. Juli, 14.30 Uhr

Die großen Unbekannten

Geniale Frauen aus dem Hintergrund der Weltgeschichte, mit Dr. Olaf Thomsen; Eintritt: 2,50 €

Begegnungsstätte Ruschestr. 43
Tel. 5 59 23 81

21. Juli, 14 Uhr

Tanznachmittag

Sommerzeit und heiße Rhythmen mit Joe Morris; Eintritt: 4 €, Kartenvorverkauf

Begegnungsstätte Einbecker Str. 85
Tel. 5 25 20 42

26. Juli, 14 Uhr

Musiknachmittag

mit der Alex-Band; Eintritt: 4,50 €

Begegnungsstätte Sewanstr. 235
Tel. 51 09 81 60

27. Juli, 14 Uhr

Seniorenachmittag

Kaffeeklatsch im Garten mit Kuchen, Kaffee und Musik; Eintritt: 2,50 €, inklusive Kaffeegedeck; Anmeldung erbeten

Begegnungsstätte Hönow Str. 30A
Tel. 5 09 81 08



Geschenk zum 85sten: Eigene Fotoschau für Strawalde, alias Jürgen Böttcher.

Bilder ohne Worte

Premiere: Strawalde zeigt seine Fotos

Er ist einer der bedeutendsten deutschen Maler und Filmemacher und lebt seit vielen Jahren in Lichtenberg: Am 8. Juli feiert Jürgen Böttcher alias Strawalde seinen 85sten Geburtstag. Zu Ehren des Künstlers hat Kulturstadträtin Kerstin Beurich (SPD) jüngst in der rk-Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg eine ganz besondere Ausstellung eröffnet.

Erstmals zeigt Strawalde darin eine Auswahl eigener, ihm wichtiger Fotografien, die in mehr als sechs Jahrzehnten entstanden sind.

Deutschlands bekannteste Fotografin, Barbara Klemm, sprach die einführenden Worte. Sie lobte seine Arbeiten, die von großer Intensität seien: „Strawalde hat in seinen Dokumentarfilmen einen ähnlichen Blick wie ein Fotograf. Durch starke Kompositionen kommen die Bilder im Film in Bewegung. Was seine Fotografien betrifft, sagte er in einem Interview: ‚Als Fotograf bin ich halt naiv, es sind Begegnungen ohne Worte. Die Leute begreifen, daß ich sie betrachte und ganz besonders achte.‘ Diese Herangehensweise ist eine gute Bedingung sowohl für hervorragende Kompositionen als auch für gute Fotografien.“ In dieser Beziehung arbeiteten beide sehr ähnlich.

Strawalde hat für die Ausstellung sein privates Archiv mit teils sehr frühen persönlichen Bildern seiner Familie geöffnet. Es sind Bilder von großer Intimität, fast Zärtlichkeit, aber

auch Aufnahmen, die entstanden sind während seiner zahlreichen Reisen als Filmemacher. Die Fotografien sind „Bilder ohne Worte“, auf denen sich die besondere Gabe des Sehens, des Findens statt des Suchens, des Beobachtens, wiederholt offenbart.

Böttcher ist eine herausragende Künstlerpersönlichkeit. Als Filmemacher, aber auch als Maler, wurde und wird er hoch geehrt. Er gilt als der bedeutendste, wegweisendste Dokumentarfilmer der DDR: Sein einziger – damals verbotener – Spielfilm „Jahrgang 45“, wird heute als einer der besten deutschen Filme gehandelt.

Jürgen Böttcher ist mit zahlreichen nationalen und internationalen künstlerischen Preisen geehrt worden, sowohl für sein umfangreiches Filmschaffen, als auch für seine Malerei. Im Jahr 1994 wurde er durch den französischen Präsidenten Francois Mitterrand mit dem Titel „Officier de l’Ordre des Arts et des Lettres“ für sein künstlerisches Gesamtwerk ausgezeichnet. 2001 erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Jüngst wurde er mit der Goldenen Berlinale Kamera für sein Lebenswerk geehrt. Seine Gemälde hängen weltweit in vielen Sammlungen, drei Werke im Berliner Reichstagsgebäude.

WEITERE INFOS:

rk-Galerie, Möllendorffstraße 6
Montags - freitags: 10 - 18 Uhr

Der Eintritt ist frei

Mehr: www.kultur-in-lichtenberg.de

Podologie
Chiropodie
seit 20 Jahren
med. Fußpflege
Zielonkowski
Fußreflex-Hypnose
schmerzende Hühneraugen?
eingewachsene Nägel?
diabetischer Fuß?
Druckstellen?
Ihr Spezialist vor Ort!
Schottstraße 4
10365 Lichtenberg
0173 951 011 2
Montag, Donnerstag,
Freitag
jeweils 8 - 18 Uhr
bzw. nach
Absprache

GUTE DEUTSCHE KÜCHE
GÜNSTIG & ABWECHSLUNGSREICH



die Paula

Ihr Restaurant

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 11.30-14.30 Uhr
und Di - Fr ab 17 Uhr | Sa/So ab 12 Uhr

in der Möllendorff-Passage



SCHMACKHAFTER
MITTAGSTISCH

Mo - Fr 11.30-14.30 Uhr
von 3,70 bis 5,90 €

wechselnde Veranstaltungen & Catering

Möllendorffstr. 48 | 10367 Berlin
Tel. 55 42 777 | www.diepaula.de

SICHERHEITSTECHNIK-
Zierold GmbH



13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
info@Zierold-GmbH.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

Paketzusteller (m/w)

Deutsche Post DHL Group stellt ein
unbefristete Einstellung • Quereinsteiger willkommen
Bew.: dhl@avanca.de o. Avanca, 12623 Berlin, Hönower Str. 108
VOLLZEIT • 11,81 €/Stunde plus Stücklohn • Info: 030/56292100

Familienbetrieb seit 1990

Persönliche Beratung und Hilfe
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorgeberatung

Fordern Sie kostenlos unsere
Informationsschrift an.

BESTATTUNGEN
Barbara Plehn



Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33, 13055 Berlin,
gegenüber dem Ärztehaus

Friedrichshain
Landsberger Allee 48, 10249 Berlin,
gegenüber dem Krankenhaus

☎ (030) 971 055 77 Tag & Nacht

BSW-Partner



AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE

FALKENBERG & MALCHOW

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Bäckerei & Konditorei Stahlberg, Dorfstr. 31a
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

FENNPFUHL

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Paul-Zobel-Str. 8 E
- » Glaser Telekommunikation, Anton-Saefkow-Platz 3
- » HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4
- » Salon Michaela, Anton-Saefkow-Platz 8
- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Petersohn, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Arbeitslosenverband Deutschland, Franz-Jacob-Str. 20
- » Medi-Sport, Herber-Tschäpe-Str. 2-4
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Einkaufszentrum Storkower Bogen, Storkower Str. 207

FRIEDRICHSFELDE

- » Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Alt-Friedrichsfelde 8a/b
- » Soziale Herzen e.V., Alt-Friedrichsfelde 9A
- » Friseur-Kosmetik-Studio Götzke, Alt-Friedrichsfelde 20
- » Hauskrankenpflege Schwester Maria, Alt-Friedrichsfelde 21
- » Friseursalon Peggy Ittershagen, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Turo Sportsbar, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Kosmetikstudio „Schönheitsflecken“, Alt-Friedrichsfelde 88
- » Euronic Starick, Alt-Friedrichsfelde 89
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Central Apotheke, Alt-Friedrichsfelde 90-91
- » Verbund Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Comfort Hotel Lichtenberg, Rhinstr. 159
- » Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Abacus-Hotel, Franz-Mett-Str. 3
- » Fratelli da Giovanni, Otto-Schmirgal-Str. 5
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- » KULTschule, Sewanstr. 43
- » Friseur-Salon Silvia, Volkradstr. 22
- » Salon Silvia Schwarz, Volkradstr. 30

KARLSHORST

- » 1000 & 1 Seife, Ehrenfelsstr. 9
- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstr. 46
- » IN VIA, Gundelfinger Str. 11
- » CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstr. 1
- » Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG, Treskowallee 24A
- » Andrea Nix Kosmetik, Treskowallee 56
- » A & S Nachbarschaftspflege GmbH, Treskowallee 62
- » Blumiges, Treskowallee 66
- » Café TreBo, Treskowallee 75
- » Amitola Karlsruhorst, Treskowallee 86
- » Friseur Natur-Kosmetik Annett Liebers, Treskowallee 90
- » American Style Nails, Treskowallee 96
- » Internetcafe und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Karlsruhorst Village, Treskowallee 99
- » HörPartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Mia Mambo Cocktaillbar, Treskowallee 102
- » Beauty Day Friseur & Kosmetik, Treskowallee 106
- » HOWOGE Kundenzentrum, Treskowallee 109
- » Sonnenschein Apotheke, Treskowallee 128
- » Ikarus Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd, Wandlitzstr. 23

LICHTENBERG

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Fanningenstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » HOWOGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172
- » Keramikatelier, Frankfurter Allee 203

- » Domicil – Seniorenpflegeheim, Gotlindestr. 51
- » Sozialwerk des Demokr. Frauenbundes, Hagenstr. 57
- » Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
- » ÄrzteZentrum Ruschestraße 103, Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Restaurant diePaula, Möllendorffstr. 48
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Tierärztliche Praxis Dr. J. Bauer, Möllendorffstr. 104/105
- » KGT New Media, Möllendorffstr. 108/109
- » Jacobs Winifried Friseur, Möllendorffstr. 110
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 11
- » ESF Bestattung und Trauerhilfe GmbH, Möllendorffstr. 113
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Möllendorffstr. 115
- » Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Ringcenter I, Frankfurter Allee 111

NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2
- » HOWOGE Kundenzentrum im Ostseeviertel, Wiewcker Str. 3b
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26
- » Volksbuchhandlung, Warnitzer Str. 8-10
- » Bürgerbüro Warnitzer Str. 16
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » HOWOGE Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Bürgeramt Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Vitalis Apotheke, Grevesmühlener Str. 18
- » Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20

& ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degenerstr. 11
- » Caritas Altenhilfe, Degenerstr. 22
- » Gesundheitssportverein Berlin e.V., Fritz-Lesch-Str. 29
- » SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- » HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft, Ferdinand-Schultze-Str. 71
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Joachimsthaler Str. 2
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Reichenberger Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » „Weiße Taube“ Max Aicher Hausverwaltung, Schalkauer Str. 29
- » Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36

RUMMELSBURG

- » SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 97
- » Tonini Haarige Kunst, Sophienstr. 27
- » Alte Schmiede, Spittastr. 40
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Hotel Nova Berlin, Weitingstr. 15
- » Cafe Chivan, Weitingstr. 17
- » Licht-Eck Krönert, Weitingstr. 29
- » Radelkowski GbR, Weitingstr. 33
- » Kind & Kegel, Weitingstr. 37
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Weitingstr. 38
- » Die Grüne Ampel, Weitingstr. 39
- » Get the Sound, Weitingstr. 43
- » Doris' Papierladen, Weitingstr. 44
- » Ihr Kosmetiksalon, Weitingstr. 45
- » Novoline-BB, Weitingstr. 46
- » HaberstockModeladen Anziehung, Weitingstr. 47
- » Bestellservice Martin Pfeiffer, Weitingstr. 48
- » Optiker Krauss GmbH, Weitingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitingstr. 57
- » Weiting Apotheke, Weitingstr. 58
- » Eisen Apotheke, Weitingstr. 73
- » Mini Markt, Weitingstr. 117

BÜRGERMEDAILLE

Vorschläge einreichen

Sie helfen, packen an oder sind für andere Lichtenberger da – ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Sie auszuzeichnen, ist das Anliegen der Lichtenberger Bürgermedaille, die der Bezirk in diesem Jahr zum 13. Mal verleihen wird.

Noch bis zum 15. September können Kandidaten vorgeschlagen werden, die sich durch langjähriges ehrenamtliches Engagement in Lichtenberg verdient gemacht haben. Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) wird die Bürgermedaille am 18. November in der

Jugendherberge am Ostkreuz verleihen: „Zögern Sie nicht und schlagen Sie ihren Favoriten vor, damit wir ‚Danke‘ sagen können. Ohne ehrenamtliches Engagement der Lichtenbergerinnen und Lichtenberger wäre so vieles in unserem Bezirk nicht machbar.“

Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung können bei Sabine Iglück eingereicht werden. Per Fax: 90 296 -35 19 oder per E-Mail: sabine.iglueck@lichtenberg.de.

FORMULAR & INFOS

<http://tinyurl.com/horepua>

MUSIKSCHULE

Instrumente testen

Die Schostakowitsch-Musikschule bietet in der Wustrower Straße 26 musikinteressierten Kindern ab fünf Jahren die Möglichkeit, auszuprobieren, welches Musikinstrument am besten zu ihnen passt. Ab September stehen im Instrumentenkarrussell einmal wöchentlich erfahrene Lehrer bereit, erste Schritte auf dem Klavier, der Violine, dem Akkordeon, der Trompete und dem Horn zu begleiten. Nach vier Wochen Anfangsunterricht auf einem Instrument wechseln die Kinder zum nächsten. Die Kursgebühr beträgt 28,50 Euro im Monat.

ANMELDUNG

www.schostakowitsch-musikschule.de

HERZBERGER LICHTER

Kultur genießen

Auf dem Gelände des Krankenhauses Elisabeth Herzberge und im Landschaftspark findet am Samstag, 9. Juli, von 15 bis 22 Uhr zum dritten Mal das Kulturfest „Herzberger Lichten“ statt. Bei freiem Eintritt gibt es 30 Künstler auf drei Bühnen zu sehen und Jazz im Museum Kesselhaus zu hören.

Eine Kunstmeile lockt mit Gemälden und Fotografien. Laien und semiprofessionelle Künstler präsentieren dem breiten Publikum dabei ihr kreatives Potential. Auch Künstler mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen treten auf.

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR WERBUNG

RATHAUS NACHRICHTEN LICHTENBERG

BERND TRAUTMANN

☎ 030 / 293 88 74 26 | 📠 01 77 / 3 17 80 78

✉ bernd.trautmann@abendblatt-berlin.de

FLORIAN POPOW

☎ 030 / 293 88 75 23

✉ florian.popow@abendblatt-berlin.de

FRANK KNISPEL

☎ 030 / 293 88 74 25 | 📠 01 72 / 5 90 14 81

✉ frank.knispel@abendblatt-berlin.de

**Wollen Sie die Rathausnachrichten auch in Ihrem Lieblingsgeschäft erhalten? Dann bitten Sie den Geschäftsinhaber, uns anzurufen: 030 / 23 27 74 15
Der Bezug ist kostenlos.**



Einige Jurorinnen und Juroren des Ehrenamtsfonds (von links): Ursula Röhr, Hartmut Zick, Gregor Hoffmann, Birgit Planck, Kerstin Beau, Martin Schäfer und Sebastian Füllgraff.

F.: Stattdbau

EHRENAMTSFONDS:

39 Projekte werden unterstützt

Um von Freiwilligen organisierte Ideen und Projekte zu fördern, hat das Bezirksamt den Ehrenamtsfonds Lichtenberg 2016 mit insgesamt 100.000 Euro ausgestattet. 80.000 Euro waren in einer ersten Runde zu vergeben, 20.000 Euro werden in einem gesonderten Verfahren an Kinder- und Jugendprojekte ausgereicht.

Einen Antrag auf Unterstützung durch den Ehrenamtsfonds konnten alle stellen, die sich ehrenamtlich in Lichtenberg engagieren. Insgesamt sind 49 Anträge fristgerecht eingegangen.

Geschickt hatten sie vor allem Einzelpersonen und Gruppen ehrenamtlicher Sport-, Schul-, Kulturvereine und Nachbarschaftsinitiativen. Denn die Ideenvielfalt und das Engagement der Lichtenberger sind sehr ausgeprägt. „Die Anträge haben alle Bevölkerungsgruppen abgebildet, neue und alte Lichtenbergerinnen und Lichtenberger werden einbezogen, Generationen werden über Projekte verbunden, kulturelle und bildungsbezogene Ansätze verfolgt und auch das gemeinsame Feiern wurde nicht vergessen“, erklärte Bezirksbürgermeisterin und Juryvorsitzende Birgit Monteiro (SPD).

Im Juni hat die aus acht Freiwilligen bestehende Jury, die von den BVV-Fraktionen benannt worden sind, zwei Mal getagt. Die verfügbaren Mittel sollten dabei möglichst breit verteilt werden. Die Jury befand 39 Projekte für förderwürdig und hat sie mit Summen zwischen 250 und 5.000 Euro bedacht. Bis 31. Oktober sollen die Projekte abgerechnet werden, mit der Umsetzung des Ehrenamtsfonds hat das Bezirksamt die Stadtentwicklungsgesellschaft Stattdbau betraut. Einige Projekte werden in den Rathausnachrichten

OBJEKT DES MONATS

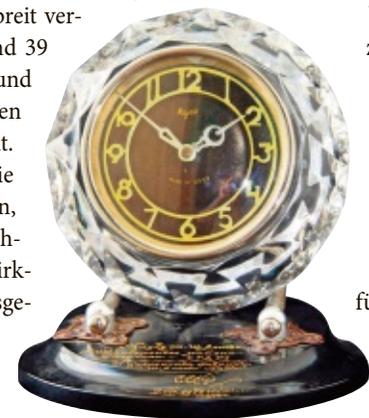
Zum Abschied eine Majak-Uhr

Beim Abzug der ehemaligen sowjetischen Truppen Ende August 1994 hat der Leiter des Militärmuseums Karlshorst, Pjotr Swirin, dem Museum Lichtenberg unter anderem eine Tischuhr mit Glasgehäuse und Bakelit-Fuß als Geschenk überreicht.

Der Fuß trägt folgende Gravur: „Dem Sch.-Alijew-Klub des Lichtenberger Bezirks von Berlin (DDR) vom Kollektiv der Fabrik Sch. Alijew aus Derbent, UdSSR, 2. August 1979.“

Die Nähmaschinenfabrik Chamzullah Feizullah Alijew führt bis heute den Namen des sowjetischen Kriegshelden. Dieser fiel 1943 im Kampf gegen die faschistische Wehrmacht nahe seiner Heimatstadt Derbent am Kaspischen Meer. Die Uhr vom Typ „Majak“ ist ein 8-Tagewerk mit elf Steinen. Sie war ein Geschenk der Fabrik an die Karlshorster Garnison.

Die fehlerhafte Schreibung des Bezirksnamens: „Lichanber“ ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass der Auftrag für die Gravur mündlich erteilt wurde.



Die RATHAUSNACHRICHTEN per Post erhalten:

Ob es um wichtige Veranstaltungen, kulturelle Höhepunkte und aktuelle Bauvorhaben geht oder um Sprechstunden und Termine: Die RATHAUSNACHRICHTEN sind seit mehr als 15 Jahren Ihre Monatszeitung für alle wichtigen Informationen aus dem Lichtenberger Rathaus. Zum Mitnehmen bereit liegen die frisch gedruckten Zeitungen in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und den Standorten der Volkshochschule.

Sie wollen keine Ausgabe verpassen? Dann lassen Sie sich Ihr Exemplar jeden Monat per Post nach Hause liefern.

Ja, ich möchte die kommenden 12 Ausgaben der LICHTENBERGER RATHAUSNACHRICHTEN für 18,00 € (inkl. MwSt., Porto und Versand) immer zum Monatsanfang bequem und pünktlich in den Briefkasten innerhalb Deutschlands geliefert bekommen. Den Bezugspreis überweise ich spätestens 14 Tage nach Rechnungserhalt. Ganz ohne Risiko: Nach den 12 Ausgaben endet der Bezug automatisch, ohne dass ich noch etwas tun muss.

Hierüber werde ich vom Verlag auch noch einmal rechtzeitig informiert.



.....
Vorname/Name*	Straße/Nr.*	Geburtsdatum
.....
PLZ/Ort*	Telefonnummer/E-Mail	Unterschrift*

*Ihre Daten werden nur zur Durchführung Ihrer Bestellung verarbeitet und nach vollständiger Zweckerledigung gelöscht. Bei Fragen erreichen Sie uns auch telefonisch unter 030/293 88 7415.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an: Berliner Abendblatt | Postfach 35 06 25 | 10215 Berlin | Telefax 030/293 88 7417 | E-Mail: vertrieb@rathausnachrichten.de

Widerrufsrecht: Sie können diese Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen (ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat), widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Berliner Abendblatt, Postfach 34 06 25, 10215 Berlin) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Frist reicht eine Absendung der Mitteilung zur Ausübung des Widerrufsrechtes vor Ablauf der Widerrufsfrist aus.

SPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Birgit Monteiro (SPD)

Mittwoch, 13. Juli, 16.30 bis 18.30 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin, Raum 114
Telefonische Anmeldung: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke)

Dienstag, 19. Juli, 17 bis 19 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Raum 203
Telefonische Anmeldung: 90 296 -63 01



Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

Dienstag, 26. Juli, 16 bis 18 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Raum 205
Telefonische Anmeldung: 90 296 -40 00



Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport Kerstin Beurich (SPD)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Raum 215
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -80 01



Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Raum 217/218
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 00

BÜRGERÄMTER

Öffnungszeiten

Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

Gehörlosen-Sprechstunde

jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt:

Telefon 115 und online unter www.berlin.de/ba-lichtenberg

BERATUNG IM RATHAUS

Energieberatung

jeden zweiten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr / Anmeldung erforderlich

Rathaus Lichtenberg, Raum 13A; Anmeldung: Tel: 0800 80 89 02 400 (kostenfrei)

Beratung zu ALG I und ALG II, Angebot des Arbeitslosenverbandes Berlin

Jeden Dienstag 15 – 18 Uhr

Beistand, Rat und Hilfe für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andere sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger
Rathaus Lichtenberg, Raum 13A; Voranfragen telefonisch möglich: Tel. 97 60 51 97

BVV-SITZUNGEN

Tagungstermin der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

Donnerstag, 14. Juli, 17 Uhr

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

IM JULI

Freiwilligen-agentur kommt

In diesem Monat startet die neue Freiwilligenagentur. Mit der Stiftung Uni-onhilfswerk setzte sich im Auswahlverfahren ein Träger durch, der bereits im Nachbarbezirk Treptow-Köpenick erfolgreich das dortige Freiwilligenzentrum „Sternenfischer“ betreibt. Geleitet wird die Freiwilligenagentur von Sozialwissenschaftler Peter Wagenknecht, der die „Sternenfischer“ ein Jahr lang in Elternzeitvertretung geführt hat. Die Freiwilligenagentur will Lichtenbergerinnen und Lichtenberger für freiwilliges Engagement begeistern, sie über Möglichkeiten informieren und bei der Suche nach geeigneten Einsätzen unterstützen. Gleichzeitig ist die Agentur Anlaufstelle für Vereine und Organisationen sowie Unternehmen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit anbieten oder etablieren wollen.

WEITERE INFOS:

info@fwa-lichtenberg.de

BAUVORHABEN

Über die folgenden Bau- und Planungsvorhaben informierte das Bezirksamt am 2. Juni 2016 in der 54. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode:

Aktuelle Planungsvorhaben

- » **Ilsestraße 18-78, 10318 Berlin:** Nachverdichtung im Bestand durch Stadtvillen und Geschosswohnungsbau mit einem Anteil von 30 % bezahlbarem Wohnraum und integrierte Kita
- » **Wandlitzstraße 22 ff., 10318 Berlin:** Neubau von Wohngebäuden „Kaisergärten“ entlang des Bahngeländes mit Schallschutzkonzept und 70 Tiefgaragenplätzen im B-Planverfahren 11-57 (ca. 150 Wohneinheiten (WE))

Bauanträge und Vorbescheide

- » **Josef-Höhn-Straße 21, 13053 Berlin:** Umbau und Sanierung eines Plattenbaugebäudes zu einem Aparthotel mit 141 Zimmern bzw. 306 Betten
- » **Archibaldweg 12, 10317 Berlin:** Errichtung eines Apartment-Hauses in L-Form auf einem Garagengelände
- » **Tannhäuser Straße 3a, 10318 Berlin:** Neubau von vier zweigeschossigen Reihenhäusern sowie einem dreigeschossigen Eckgebäude mit 8 Wohnungen, bei denen betreutes Wohnen angedacht ist

STELLENCHECK

„Jobflüsterer“ ist online

Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Bezirk ist erfreulicherweise rückläufig. Auch das Bezirksamt Lichtenberg stellt so viele Menschen ein wie lange nicht. „Deshalb haben wir den Jobflüsterer“, sagt Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD). „Er wird uns helfen, dass auch die Menschen uns finden, die bisher noch nicht unbedingt über einen Job in der Verwaltung nachgedacht haben. Das Bezirksamt Lichtenberg bietet Jobs in vielen unterschiedlichen Sparten, die spannend sind. Und sicher!“
Der Auftakt für die Bezirkskampagne: „Lichtenberg braucht Dich!“ samt Jobflüsterer ist zu finden unter: www.lichtenberg.berlin.de.

RATHAUS
NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg. Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

GEMEINSAME HERAUSGEBER

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Str. 29 · 10178 Berlin

REDAKTION

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
Medienbüro Schwenkenbecher
Steinbachstr. 79 · 12489 Berlin
T: (030) 23 8 88 -6 76 · F: -6 77
E: redaktion@rathausnachrichten.de
Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
T: (030) 90 29 6 -33 10
E: pressestelle@lichtenberg.berlin.de

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.

VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH

Mitglied im

Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter



**EINZIGE GESELLSCHAFTERIN DER
BVZ ANZEIGENZEITUNGEN GMBH:**

Berliner Verlag GmbH, Berlin

**EINZIGE GESELLSCHAFTERIN DER
BERLINER VERLAG GMBH:**

BV Deutsche Zeitungsholding GmbH, Berlin

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerauf, Michael Braun

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN

Stefan Ruffer

T: (030) 293 88 -74 21 · F: -74 94
E: werbung@rathausnachrichten.de

DATENSCHUTZ:

datenschutz@abendblatt-berlin.de

ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
der Herausgeber gestattet.

Preise lt. Mediadata, Stand: 01.01.2016

25 JAHRE

VaV feiert Jubiläum

Gründungs- und Vorstandsfrauen und Mitglieder des Vereins für ambulante Versorgung Hohenschönhausen (VaV) haben jüngst mit ihren Nachbarn 25 Jahre Arbeit im Bezirk gefeiert – auch die Mitglieder des Bezirksamtes kamen vorbei und gratulierten.

Der VaV ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Mitglied im Verband für sozial-kulturelle Arbeit und Mitbegründer des Bundesverbandes der Familienzentren. Aus einem Selbsthilfetreff, dem ersten Projekt des Vereins, entstand das heutige Stadtteilzentrum – wenn auch inzwischen an anderem Ort – im Ostseeviertel. Seit 1993 leistet die Ambulante Wohnhilfe auf der Grundlage gesetzlich festgelegter Leistungen fundierte sozialpädagogische Hilfe für Frauen, Männer und Familien, die wohnungslos oder von Obdachlosigkeit bedroht sind. Seit 2008 gibt es neben der ambulanten Hilfe auch zehn betreute Wohnungen. Bereits 1995 und 1997 eröffnete der VaV zwei Integrations-Kindertagesstätten. 2010 dann eine weitere Kita in Karlshorst. Der VaV ist zudem Träger von zwei Kinder- und Jugendfreizeitstätten, zwei Schulstationen, drei Familienzentren und Arbeitgeber für öffentlich geförderte Beschäftigungsmaßnahmen.

KOMPONIST GESUCHT

Ein neuer Orankewalzer?

Der Orankewalzer soll als einer der Höhepunkte des diesjährigen Seenfestes am 3. September neu aufgeführt werden. Der Förderverein „Obersee & Orankesee e.V.“ hat dazu aufgerufen, für den bestehenden historischen Text neue Noten zu komponieren. Der ursprüngliche Text stammt von Heinrich von Heiden, der in den 1920er Jahren das Gasthaus am Orankesee betrieben hat und auch Erbauer des Strandbades ist.

WEITERE INFOS:

seenfest@obersee-orankesee.de



Gesundes und leckeres Essen für die Jüngsten: Gesundheits- und Jugendstadträtin Dr. Sandra Obermeyer (re.) und Dr. Sandra Born, Leiterin Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination, zeichnen mehrere Kitas aus, so auch Koch Christian Roicke von der Kita Abenteuerland.

Foto: BA

„VIER MÖHREN FÜR LICHTENBERGER KITAS“:

So lecker kann Kita sein

Seinen vorläufigen Höhepunkt hat Ende Juni das Gemeinschaftsprojekt „Vier Möhren für Lichtenberger Kitas“ des Bezirksamtes Lichtenberg, der Naturschutzstation Malchow, der Hochschule für Gesundheit und Sport, des Kitaeigenbetriebs Nord-Ost und des Vereins für ambulante Versorgung gefeiert.

22 Kindertagesstätten haben sich an dieser ersten Aktion für gutes Essen beteiligt. Ziel war es, die Kitas im Bezirk dazu zu motivieren, den Kindern ein gesundes und frisch zubereitetes Mittagessen anzubieten. Alle sollten dabei lernen, noch stärker auf regionale Anbieter und saisonale Lebensmittel zurückzugreifen. Es galt das Vorurteil abzubauen, dass gesundes Essen teuer und aufwändiger ist.

Gesundheitsstadträtin, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke) gratulierte Ende Juni allen Teilnehmenden persönlich mit einer liebevoll gestalteten „Möhrenurkunde“ und einem Sachpreis: „Alle Mitarbeitenden der Kitas haben sich eingebracht, angestrengt und gewonnen“, lobte sie. „Restaurants werden Sterne verliehen, wir verleihen als Auszeichnung Möhren!“

Die Erfolgreichsten haben vier Möhren erhalten, wobei jede Möhre mit einer erfüllten Qualitätsanforderung verbunden ist. Erhalten haben sie die Kita Abenteuerland, Spatzennest, The Animal House, Abenteuer Welt, Pustebblume, Bärenkinder, Erlebniswelt, Seepiraten, Am Carlsgarten, Sonnenblume und Kleine Traber. Sie haben sich kitaübergreifend zur Verpflegungsoptimierung ausgetauscht, saisonale Gerichte mit 70 Prozent Obst- und Gemüseanteil zubereitet, Eltern zum Thema Ernährung informiert sowie Kinder am Kochen und an der Gartenarbeit beteiligt.

Drei und zwei Möhren gab es für zwölf weitere Kindertagesstätten. Geehrt wurden zugleich der Koch der Kita Abenteuerland, Christian Roicke, der Koch der Kita Kleine Traber, David Topp, und Prof. Dr. Katja Kröller von der Hochschule für Gesundheit und Sport in der Vulkanstraße für die Projektentwicklung und -beteiligung.

Im Anschluss an die Ehrung gab Gesundheitsstadträtin Dr. Sandra Obermeyer zur Freude aller bekannt: „Das Bezirksamt bekommt vom Senat Geld für die Fortsetzung des Projekts.“

SV BAU-UNION

65 Jahre für den Sport

Der SV Bau Union e.V. hat vor kurzem sein 65-jähriges Jubiläum gefeiert. Am 12. Juni 1951 als Betriebssportgemeinschaft „Aufbau Zentrum“ gegründet, zählt der Verein heute rund 800 Mitglieder. Mit der Wende kam der jetzige Name SV Bau Union e.V.

Seinen Hauptsitz hat der Verein im Stadion „1. Mai“ in der Scheffelstraße 21. Dort messen sich Sportbegeisterte in 13 verschiedenen Abteilungen. Das reicht von Badminton über Bogensport bis hin zu Leichtathletik und Fußball. Aber auch exotisches wie das Trommeln auf der afrikanischen Djembe wird angeboten. Ein großer Teil der Mitglieder sind Kinder- und Jugendliche.

Anfang Juli haben die Vereinsmitglieder das Jubiläum mit vielen Gästen gefeiert – darunter auch Sportstadträtin Kerstin Beurich (SPD). Sie betont: „Mit vielen sportlichen Erfolgen hat sich der Verein über Landesgrenzen hinweg einen Namen erarbeitet. So hat beispielsweise die Abteilung Bogensport bereits mehrfach internationale Wettkämpfe auf der speziell für Bogensport hergerichteten Anlage im Stadion 1. Mai ausgerichtet. Ich bin stolz, dass wir solch einen Verein im Bezirk haben und wünsche weiterhin viel Erfolg!“





HOWOGE

Mierratswahl 2016

Die Kandidaten der drei Wahlbezirke für den HOWOGE-Mierrat stehen fest!
Lernen Sie sie persönlich bei einer der folgenden Infoveranstaltungen kennen:

Wahlbezirk HOWOGE-Nord

6. Juli, 18 Uhr – Fritz-Reuter-Oberschule, Prendener Str. 29

Wahlbezirk HOWOGE-Mitte

13. Juli, 18 Uhr – Christliches Sozialwerk Berlin, Landsberger Allee 225

Wahlbezirk HOWOGE-Süd

5. Juli, 18 Uhr – Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38

Mehr Infos finden Sie unter www.howoge.de/mierrat.

Wählen Sie
vom 15.7. bis
5.8.2016